

**M**

**MOCCA**

1. Ausgabe '87

MOerser Cultur CAIender



**J**

**ANU**

# D&K

Druck & Kopie

## DU-RHEINHAUSEN, BERTA STRASSE 28, DIE RICHTIGE ADRESSE WENN IHR -

Liedertexte, Gruppeninfos, Noten für den Gesangverein, Rezepte aus Oma's Kochbuch, das Script Eures Lieblingsdozenten,

### FOTOKOPIEREN WOLLT!

Preiswert, schnell und erstklassig. Natürlich auch vergrößert und verkleinert. Lichtpausen bis DIN A0. Keine Kopien?

### DRUCKSACHEN? NA KLARI!

Durchschreibsätze, Rechnungsblocks, Plakate, Handzettel, Visitenkarten, Familienanzeigen, Vereinshefte,

### ALSO FÜR FOTOKOPIEN UND DRUCKSACHEN ALLER ART:

**DRUCK & KOPIE DU-RHEINHAUSEN  
BERTA STR. 28, TEL. 02135/57780**

### ÖFFNUNGSZEITEN:

**MO. - FR. 9.00 - 13.00 UND  
15.00 - 18.30,  
SAMSTAG 9.30 - 13.30 UHR**

**KLEINANZEIGEN-HINWEIS**  
Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen sind kostenlos. Jede weitere Zeile kostet 1,-- DM.

Gewerbliche Kleinanzeigen oder solche, die im Zusammenhang mit einer freihaupt- oder nebenberuflichen Erwerbstätigkeit stehen, kosten pro Zeile 3,-- DM.

Chiffre-Anzeigen kosten wegen Versand- und Portokosten 3,-- DM mehr.

Schickt einfach den Text und den Anzeigenpreis in Form von 50,- Pf. Briefmarken oder Verrechnungsscheck an:

Redaktion MOCCA  
c/o Stadtjugendring Moers  
Südring 2, 4130 Moers 1

Ich grüße  
an einem melancholischen Morgen  
meinen letzten Traum

Wo sind hier die Computerkids?  
Für euch gibt's nur noch  
Joystick anal!  
Die Kellerkinder

Katja!  
Unser Sehnen gilt nur Dir

MOCCA  
Jedes Böhnchen gibt ein Tönchen

Tausche  
After Shave "RODEO"  
gegen  
mechanische Salatschleuder!

Suche  
brünette  
Chronographenmechanikerin  
die meine Sport Car Watch  
wartet!  
WOLFGANG

Welche nette  
Sparkassenauszubildene  
(1. Lehrjahr), möchte zusammen  
mit mir, nach Feierabend, die  
Stunden rollen.  
MANFRED

Zwei Mädels aus Mosbach  
wünschen sich blonde, große,  
vollbärtige Informatiker, zum  
gemeinsamen Turbo-Pascal!

Welche anmutige Tänzerin  
übt mit mir bis Ende Januar  
Rock'n'Roll in meiner Garage!  
VOLKER

# Maßvoll mit Energie

**W**ir alle können viel dafür tun, daß Energie sinnvoll genutzt wird. Wenn wir sorgfältig mit ihr umgehen, sie maßvoll und richtig einsetzen. Wenn wir Energie verwenden statt verschwenden.

**J**eder Tag bietet vielfach Gelegenheit, Energie zu sparen. Und sich über das Wie zu informieren. Zum Beispiel bei uns. Denn wir sind Fachleute in Sachen Energie. Bei uns können Sie viele praktische Tips fürs Energiesparen bekommen.

**H**elfen Sie mit, daß wir alle im täglichen Umgang mit kostbarer Energie noch viel mehr Sorgfalt walten lassen. Greifen Sie mit uns gemeinsam ein Problem auf, ehe es uns angreift. Getreu der Devise: Sie und wir und wir und Sie machen mehr aus Energie.

**stadtwerke moers gmbh**  
Uerdinger Straße 31  
4130 Moers 1  
Telefon (0 28 41) 1 04-0

**Energieberater, auf die Sie bauen können**

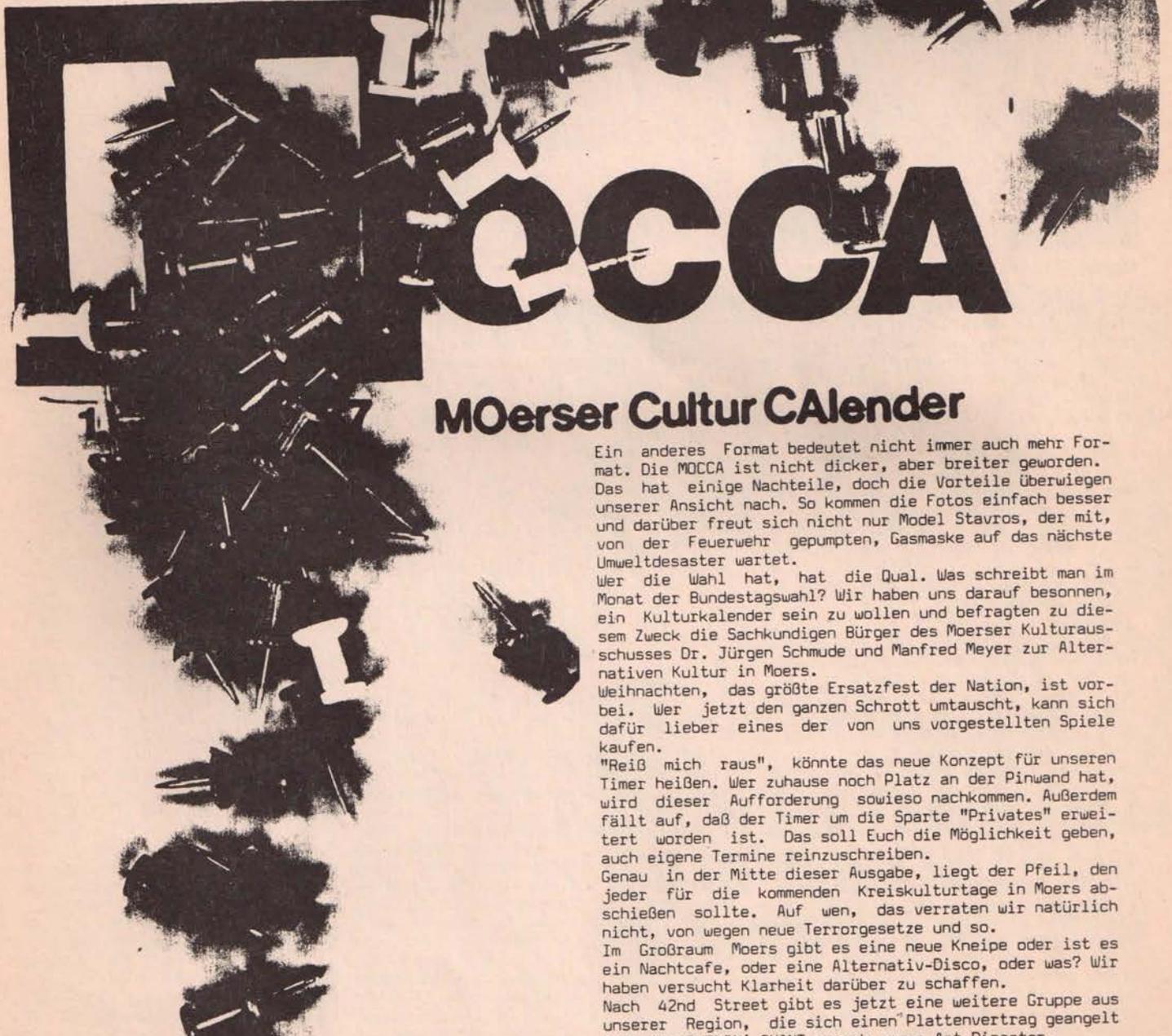
**MOCCA**

Chefredakteur (V.i.S.d.P.):  
Frank Schemmann  
Chef vom Dienst: Volker Göbel  
Manager: Achim Müntel  
Art Director: Jacques Baudoin

Mitarbeiter: Rolf Hoffmann  
Harald Hüskes, Holger Kluge,  
Manfred Meyer, Andrea Mürmann  
Ilona Raskopf

MOerser Cultur CAIender  
2. Jahrgang, Heft 1 - JANUAR  
Kostenlos  
erscheint monatlich  
Auflage: 2000 Stück  
Druck: Druck & Kopie  
Ralph Brands, Bertastr. 28,  
4100 Duisburg - Rheinhausen

Herausgeber:  
AG Junge Presse Moers  
c/o Stadtjugendring  
Moers e.V.,  
Südring 2a, 4130 Moers 1



## MOerser Cultur CAIender

Ein anderes Format bedeutet nicht immer auch mehr Format. Die MOCCA ist nicht dicker, aber breiter geworden. Das hat einige Nachteile, doch die Vorteile überwiegen unserer Ansicht nach. So kommen die Fotos einfach besser und darüber freut sich nicht nur Model Stavros, der mit, von der Feuerwehr gepumpten, Gasmasken auf das nächste Umweltdesaster wartet.

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Was schreibt man im Monat der Bundestagswahl? Wir haben uns darauf besonnen, ein Kulturkalender sein zu wollen und befragten zu diesem Zweck die Sachkundigen Bürger des Moerser Kulturausschusses Dr. Jürgen Schmude und Manfred Meyer zur Alternativen Kultur in Moers.

Weihnachten, das größte Ersatzfest der Nation, ist vorbei. Wer jetzt den ganzen Schrott umtauscht, kann sich dafür lieber eines der von uns vorgestellten Spiele kaufen.

"Reiß mich raus", könnte das neue Konzept für unseren Timer heißen. Wer zuhause noch Platz an der Pinwand hat, wird dieser Aufforderung sowieso nachkommen. Außerdem fällt auf, daß der Timer um die Sparte "Privates" erweitert worden ist. Das soll Euch die Möglichkeit geben, auch eigene Termine reinzuschreiben.

Genau in der Mitte dieser Ausgabe, liegt der Pfeil, den jeder für die kommenden Kreiskulturtag in Moers abschließen sollte. Auf wen, das verraten wir natürlich nicht, von wegen neue Terrorgesetze und so.

Im Großraum Moers gibt es eine neue Kneipe oder ist es ein Nachtcafé, oder eine Alternativ-Disco, oder was? Wir haben versucht Klarheit darüber zu schaffen.

Nach 42nd Street gibt es jetzt eine weitere Gruppe aus unserer Region, die sich einen Plattenvertrag geangelt hat. Mit BURNIN' CHANT sprach unser Art Director.

Was "Profi-Leser" gerne nach "Leseschluß" verkonsumieren, verrät wieder die Buchbesprechung einer Mitarbeiterin der Zentralbibliothek. Anja Meulenbelt: "Ich wollte nur dein Bestes".

Jona macht Theater. Jedes Jahr. Was für ein Theater dieses Jahr im Dschungel abgeht, darüber hat er was geschrieben.

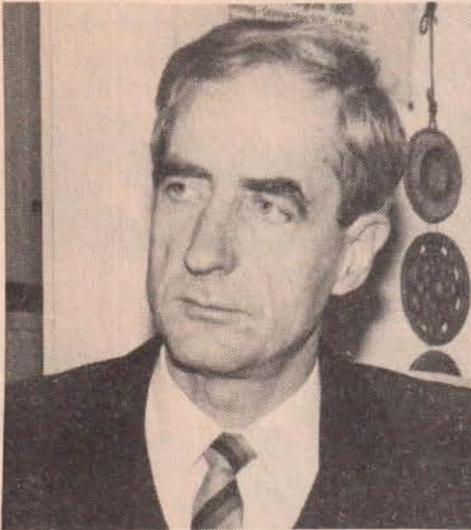
Und ganz zum Schluß, stehen noch ein paar Gerüchte und Munkelien am Rande.

Titel: Frank Schemmann  
Model: Stavros

Einen garantiert genau so großen Dank an Liane Goldmann und Sandra Bruns. Die bestimmten wie die unbestimmten Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder. Die Redaktion verantwortet sich geschlossen.

Wir danken den Leuten aus der "Volksschule" für ihre freundliche Hilfe. Besten Dank ebenfalls an die Stadtbibliothek Moers für ihre Mitarbeit.

MOCCA



**MOCCA:** Sie sind neben Ihrer politischen Arbeit in Bonn auch Sachkundiger Bürger im Kulturausschuß der Stadt Moers. Wie läßt sich das vereinbaren?

**SCHMUDE:** Zunächst war ich sogar Ratsmitglied, aber das ließ sich nicht neben dem Bundestagsmandat ordentlich besorgen. So habe ich nach zwei Jahren Bundestagszugehörigkeit die Mitgliedschaft im Rat aufgegeben. Ich war dann aber froh, als ich etwas später, es war 1975, die Möglichkeit hatte, wenigstens dem Kulturausschuß des Rates der Stadt Moers weiter anzugehören. Diese Zugehörigkeit beruht auf der Möglichkeit, als Sachkundiger Bürger mitzuarbeiten; dazu bin ich bestellt worden und in dieser Eigenschaft seither Mitglied des Kulturausschusses, auch während der Ministerzeit.

**MOCCA:** Weshalb lesen Sie den SPIEGEL während den Ausschusssitzungen? Findet die Sache nicht Ihr volles Interesse?

**SCHMUDE:** Das wäre eine falsche Annahme, zu glauben, weil ich gelegentlich auch mal nicht immer während der Sitzung in den Spiegel reingucke, hätte ich kein Interesse am Gegenstand der Beratungen. Dann wäre es für mich einfacher, wegzubleiben. Es ist nämlich doch einiger Zeitaufwand damit verbunden.

**M:** Wie ist Ihr Wissenstand in Bezug auf alternative Kultur in Moers?

**S:** Da ich zeitlich sehr eingeengt bin, habe ich nicht viele und häufige Möglichkeiten, überhaupt kulturelle Veranstaltungen und Vorgänge mitzuerleben. Das bezieht sich auch auf die alternative Kultur. Aber schon bevor die Diskussion, die jetzt in Moers geführt wird, begann, habe ich mich für den DSCHUNGEL in Scherpenberg interessiert. Ich war ein-, zweimal da und habe mich auch für den SCHWARZEN ADLER in Vierbaum interessiert und ihn einige Male besucht. Das ist wenig, aber diese Erfahrung hat mir gezeigt, daß dort interessante und wertvolle Arbeit geleistet wird, die Aufmerksamkeit verdient und, in den Grenzen, die es gibt, auch unterstützt werden sollte.

**M:** Was tun Sie konkret, um für alternative Kultur ein Bewußtsein zu schaffen in den Köpfen derer, die Kultur verwalten?

**S:** Das läßt sich nicht mit einem kurzen Satz oder einem Programm beantworten. Wichtig ist, daß man in den Beratungen etwa des Kulturausschusses oder auch bestimmter Parteigremien auf eigene Erfahrungen und ein eigenes Urteil verweisen kann. Daß man wie ich sagen kann: Da war ich schon, und das ist eine vernünftige Arbeit, die da gemacht wird, dafür sollten wir etwas übrig haben. Der Besuch solcher Einrichtungen und die Bildung eines eigenen Urteils kommt zuerst, dann ist man in der Lage, auch mitzuwirken, wenn es zu Entscheidungen kommt.

**M:** Sie verstehen aber schon die Förderung, die der Jona für den DSCHUNGEL jetzt erfahren hat, als einen Anfang?

**S:** Sie ist ein Anfang, ohne daß ich sagen kann, bis zu welcher Dimension das weitergeht. Mir ist es sehr wichtig, daß dieser Anfang gemacht wird, weil der Kulturausschuß damit klargestellt hat, die Arbeit ist förderungswürdig. Und jetzt müssen wir uns bloß noch unterhalten, in welchem Umfang und welcher Intensität wir sie fördern können. Die finanziellen Möglichkeiten der Stadt sind sehr eng, sie lassen sich im Moment nicht erweitern.

**M:** Nach welchen kulturpolitischen Richtlinien handelt den die SPD in Moers?

**S:** Die kommunalpolitischen Leitlinien der SPD, ich glaube, so heißt unser Grundsatzprogramm in Moers, enthalten keine Aussagen über alternative Kultur, sie sind dafür offen. Sie sprechen den Bereich allgemein an und verpflichten uns als Partei aufgeschlossen zu sein und Möglichkeiten, die sich da anbieten, zu nutzen.

**M:** Ich glaube schon, daß alternative Kultur bereit ist, sich zu institutionalisieren, nur ist dann für mich die Frage, ob nicht dann trotzdem noch diese Konkurrenzsituation zur etablierten Kultur den Zuschüssen und der Förderung im Wege stehen würde?

**S:** Wenn man die Tatsache, daß die sogenannte etablierte Kultur den großen Anteil der Fördermittel bekommt und weiter bekommen wird, als ein Hindernis betrachtet, dann ist die Aussage richtig. Aber dieses Verhältnis sollte man so nicht sehen. Was heute in Moers als etablierte Kultur gilt, wenn wir einmal von den Einrichtungen wie VHS und Bücherei absehen, das hat als alternative Kultur angefangen, das hat als Veranstaltung der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft, als Schüler-Theater und dergleichen angefangen, bevor wir das Schloßtheater etablieren konnten... Manches von dem, was heute als alternative Kultur betrieben wird, mag auch auf die Dauer sich so verfestigen, daß es etabliert zu sein scheint. Das ist kein Nachteil und kein Fehler. Gegen die Erstarrungserscheinungen, die damit verbunden sind, muß man sich vor-

sehen, nicht dagegen, daß aus einem mühsamen Kampf eine dauerhafte Arbeit wird.

**M:** Werden aber nicht Impulse, die vorhanden sind, zuwenig wahr genommen. Als Beispiel, die Einladung vom Jona an die Kulturausschußmitglieder, den Dschungel zu besuchen, die wohl etwas förmlich und vielleicht auch unpersönlich ausgefallen war ...

**S:** - und kurzfristig!

**M:** ... Ich verstehe es zum Beispiel nicht, daß solche Einrichtungen wie der Dschungel nicht öfter von Kulturausschußmitgliedern besucht werden; ich finde es nicht richtig, wie es bisher in Moers gehandhabt wurde, daß man auf eine Einladung wartet, um dann erst hinzugehen oder vielmehr dann noch nicht einmal das.

**S:** Die Einladung von der jetzt die Rede ist, war recht kurzfristig gekommen und etwas unpersönlich. Für mich war das kein Problem, da ich mir vorgenommen hatte an diesem Sonntag sowieso hinzugehen. So konnte ich es tun. Ich zweifle nicht daran, daß andere bei etwas längerfristiger Vorbereitung auch solchen Einladungen folgen werden. Außerdem meine ich mich erinnern zu können, daß einige Kulturausschußmitglieder durchaus auch schon im Dschungel waren, nur nicht an den Tagen, an denen ich da war. Das heißt, so ganz unterentwickelt ist das Interesse nicht, aber richtig; es kann stärker werden.

**M:** Das Gespräch drehte sich hauptsächlich jetzt nur um den Dschungel, wie steht es denn mit anderen alternativen Projekten, wie etwas ein Kommunales Kino. Daß hier Versäumnisse vorliegen, dürfte doch wohl klar sein? Rheinberg hat ein KoKi, Neukirchen-Vluyn hat ein KoKi, wird da nicht von Seiten des Kulturausschusses und des Kulturamtes eine Möglichkeit ausgelassen?

**S:** Ich will keine Selbstzufriedenheit verbreiten über die Erfolge und die Anstrengungen der Moerser Kulturpolitik, aber ohne Bedauern räume ich ein, daß wir uns auf einige Bereiche konzentriert haben, im Finanziellen wie auch im Arbeitsmäßigen sehr konzentriert haben. Diese Bereiche sind jetzt recht erfolgreich und prägen das kulturelle Bild von Moers. Das Kommunale Kino, das früher auch einmal bei uns in der Diskussion war, und in Ansätzen betrieben wurde, gehört z.Z. nicht dazu. Aber ich denke, daß wir vor dieser Entscheidung alsbald wieder stehen werden, wenn das frühere Kronenkino auf der Neustraße durch die Cine Factory übernommen wird und dort, ich glaube, sogar mehrere Vorführräume für einen alternativen Kinobetrieb eingerichtet werden. Dann denke ich, werden wir bereit sein darüber nachzudenken, was wir als Stadt tun müssen und tun können um hier etwas zu fördern, was von anderen schon angefangen wurde. Es ist eigentlich so besser, als wenn man selber etwas inszeniert mit allen Risiken, die das hat.

**MOCCA:** Herr Schmude, wir danken Ihnen für das Gespräch.

# Show

Gespräch mit Manfred Meyer (Fraktion der Grünen), u.a. Sachkundiger Bürger im Kulturausschuß der Stadt Moers

**MOCCA:** Die Grünen setzen sich für eine verstärkte Förderung der alternativen Kultur ein. Nach welchen Kriterien würdet Ihr den fördern? Ihr müßt doch auch einen Maßstab haben oder würde alles, was den Stempel "Alternative Kultur" trägt, gefördert?

**Meyer:** Bei dem Begriff "Alternative Kultur" werde ich nicht leidenschaftlich. Der Begriff wird gerne immer wieder von den Altparteien oder der Kulturverwaltung aufgegriffen, um damit auszugrenzen. Denn hinter der Hand wird immer noch gefragt, ob das denn überhaupt richtige Kultur sei. Kunst fängt da an, wo künstlerischer Ausdruck und Energie sich verdichten. Und leider hat diese Stadt kein Innenverhältnis zur Kunst. Das was in der eigenen Stadt passiert, nimmt sie nicht wahr, es sei denn, es wird wieder von außen hergetragen und hochgejubelt. Das zermürbt natürlich die Leute, die ganz unten anfangen, daher fände ich den Begriff "Kultur von unten" wesentlich passender. Was versäumt wurde, ist einen Raum für diese Kultur von unten, die sich zu formieren beginnt und gerade neu ansetzt, zu schaffen.

**MOCCA:** Trotzdem, welche Maßstäbe würden die Grünen setzen?

**Meyer:** Da gibt es ganz klar drei Kriterien, die ich in meinem Antrag zur Errichtung eines neuen Haushaltstitel "Kulturprojekte" genannt habe: Erstens, wenn Kunst und Kultur im kommunalen Angebot nicht enthalten ist. Zweitens, sie muß durch ihre Praxis alltagskulturelle Verkehrs- und Vermittlungsformen schaffen. Und drittens noch, den sozialen Zusammenhang zwischen Kulturpraxis, oder insbesondere Kunstpraxis und gesellschaftlicher Praxis herstellen.

**MOCCA:** Wie soll das denn finanziert werden? Soll dafür aus den Finanztopfen der Etablierten das Geld genommen werden?

**Meyer:** Ich habe einmal vorgeschlagen, daß wir die einzelnen Haushaltstitel im Einzelplan 3 - Kultur, Wissenschaft & Forschung - um ein Promille kürzen. Das hätte zur Folge gehabt, daß 7000 DM frei geworden wären, um so als Initial einen Kultursommer'86 zu finanzieren. Das heißt, in der Stadt hätte es ganz viele Podien gegeben und alle Kunstschaffenden hätten Gelegenheit gehabt sich vorzustellen. Also 7000 DM für eine Organisationsform. Das wurde natürlich abgelehnt, obwohl das eine ganz einfache Möglichkeit gewesen wäre.

**MOCCA:** Das heißt aber doch, der Kunst hier etwas wegzunehmen, um dort Neue aufzubauen.

**Meyer:** Nein, daß kann man so nicht diskutieren, weil Kultur kann man nicht wie ein Geschäft kalkulieren. Es ist eine langfristige Investition.

**MOCCA:** Was bedeutet das konkret?

**Meyer:** Das sieht man z.B. am Verkehrswert von Moers, der durch solche Sachen, wie STM und Jazz-Festival enorm gestiegen

ist. Wenn man allein nur bedenkt, daß 40% der Kaufkraft, die hier in Geschäften umgesetzt wird, von außerhalb stammt. Was man aber direkter machen kann, ist, man kann sagen, daß setzen wir als Beitrag zur Wirtschaftsförderung ein. Wer weiß, wenn 100 Leute mehr kunstschaftend sind, hat man weniger Sozialarbeiter, die gegen Drogensucht, Vereinzelung und ähnliches ankämpfen müssen. Und wie man kurzfristig zu Geld kommt, da fragt mal besser den Kämmerer, der weiß das ganz genau. Das fängt an, daß es hier kein vernünftiges Energiesparprogramm gibt, oder das wir unwahrscheinlich hohe Druckkosten in allen Bereichen, ob das VHS oder STM ist, haben. Wie man 60.000 Mark macht, das weiß der Kämmerer besser und das ist überhaupt nicht das Problem. Das ist nur ein Argument, was immer vorgeschoben wird. Wenn man das politisch machen will, also wenn die Mehrheitsfraktion das machen will, dann hat die auch das Geld. Da könnt ihr sicher sein.

**MOCCA:** Also ist die SPD in Moers nicht Willens?

**M.Meyer:** Die sieht das nicht so, die kann das nicht so sehen. Früher gab es immer diese Allianz, alles was wir tun, ist abgerichtet darauf, wie verkaufen wir es gut. Und solange Kultur immer ein schmuckes Fähnchen war, ist das ja alles dienlich. Aber wenn es darum geht, das ureigene Milieu zu fördern, ohne daraus einen unmittelbaren Nutzen zu ziehen, da tun sie sich schwer. Aber es gibt dieses Feld eindeutig. Das Problem ist, daß 10 oder sogar 15 Jahre nichts Innovatives gemacht worden ist oder zumindestens ein Raum gestaltet wurde, in dem sich das hätte entwickeln und artikulieren können. Da kann man natürlich nicht jetzt hingehen und sagen, die müssen erstmal von selber kommen. Wie soll das denn passieren?

**MOCCA:** Das Schloßtheater hat doch aber auch - damals als Schülertheater - als alternative Kultur angefangen und sich dann etabliert.

**Meyer:** Das ist falsch! Das Schülertheater unter Herrn Freytag war eine reine SPD-Lobby. Das war keine alternative Kultur, das war ein rein von Lobbyismus aufgezeugenes Kind, das war nichts von Innen heraus, auch wenn es sich formal so gegeben hat. Das Theater war eine ganz klare kommunalpolitische Zielrichtung, auf diesem Gebiet den Christdemokraten, die sich damals viel mit etablierter Kultur beschäftigt haben, das Wasser abzdrehen. Das stimmt also so nicht, das wird gern so dargestellt. Obwohl das eine breite Basis gehabt hat, der Volk konnte viel integrieren. Trotzdem kann man das auf eine Privatinitiative reduzieren, ähnlich wie beim Hennen und dem Jazz-Festival oder bei Folk & Fool. Es wird dann oft gesagt, daß Moers ja so toll dasteht. Aber das ist nicht der Verdienst der Kulturverwaltung. Die hat es nämlich nur geschickt verstanden, die Privatinitiativen aufzugreifen und dann als städtische Sachen herauszuheben.

**MOCCA:** Wir bedanken uns für das Gespräch.



## WARUM DIE SPARKASSEN SO OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

Dieser Optimismus beruht auf wichtigen Faktoren: Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und einer großen Portion Fachwissen unserer Mitarbeiter. Und auch auf ihrer Bereitschaft, jeden Tag wieder Neues zu lernen. Wir fördern dies durch ständige Fach- und Weiterbildungskurse.

Persönliche und gute Beratung ist damit garantiert. Aber noch etwas zeichnet die Mitarbeiter der Sparkasse aus, was man nur schwer lernen oder sich aneignen kann: Freude am Beruf. Dazu gehört, sich Zeit zu nehmen, Kunden zuzuhören. Eine Eigenschaft, auf die wir bei der Wahl unserer Mitarbeiter besonderen Wert legen.

Schließlich ist gerade in Fragen des Geldes die Beratung auch eine Frage des Vertrauens.

Als Kunde der Sparkasse haben Sie die Gewißheit, mit Leuten zu reden, die sich fachlich bestens auskennen und am Geschehen vor Ort aktiv teilhaben.

Alles gute Gründe, um optimistisch zu sein.

Hand in Hand mit dem Bürger -

Sparkasse Moers



MOCCA

# SPIEL

Im Oktober 1986 strömten Tausende ins Spielermekka zu den Spielertagen in Essen. Angeboten wurden zahlreiche Neuerscheinungen und in allen Ecken spielten die Fantasy-Freaks, die Computer-Fans, ganze Familien, die Profizocker, kurz die Spielertage waren für alle da und boten für jeden etwas. Spielertage heißt, jedes Spiel kann ausprobiert werden, soviel Leute findet man/frau in Moers nie. Nun unser Mitarbeiter Harald Hüsken spielte sich für MOCCA vier Tage durch und berichtet, was Ihm dabei an Spiele-Hits '86 besonders auffiel.

Im Vorfeld der Spielertage wird alljährlich der Preis "Spiel des Jahres" verliehen. Dem Gewinner gebührt die Ehre als erstes erwähnt zu werden.

## HEIMLICH & CO

Ravensburg - ca 27 DM

Berechtigt ist die Auszeichnung allemal, denn Heimlich & Co ist auch im Verkauf die Nr.1. Gespielt wird mit 2-7 Leuten, die jeweils einen Geheimagenten führen. Angesagt ist Tarnung und Täuschung des Gegners. Mit geschickten Zügen wird der Gegner schon mal in die verlassene Gegend gebracht und dann..... Auch optisch gibt das - übrigens mit einfachen Regeln ausgestattete Spiel - einiges her. In ca 45 Minuten erlebt jeder Höhen und Tiefen des Agentendaseins und eine Menge Spannung und Spaß dazu.

Eine weitere Auszeichnung, die für die beste Spielregel, ging an das

## BLAUE AMULETT

Noris - ca 35 DM

"Es war einmal ein mächtiger König...", schon wären wir im Spiel. Es geht darum den Weg zwischen zwei Schlössern zurückzulegen, um das Erbe des Vaters anzutreten. Dabei stehen dunkle Mächte im Weg, es müssen schwierige Aufgaben bewältigt werden und die Spieler können nicht auf einen Glücksfaktor hoffen. Das Spiel macht sehr viel Spaß und kann mit zwei bis vier Leuten gespielt werden. Im optisch wunderbar gestalteten Spielfeld ist ein Rätsel versteckt, wer dies entdeckt und löst kann ein Amulett im Wert von 2500,-DM gewinnen.

Knapp besser in der Gestaltung ist

## MÜLLER & SOHN

Franck Kosmos - 64,50 DM

welches für das hervorragende Spielfeld - gezeichnet wurden Original Mühlen aus ganz Europa - den Sonderpreis "Das schöne Spiel" erhielt. Die interessante Spielidee ist kurz erzählt. Die zwei Müllerburschen eines Spielers machen sich auf Wanderschaft, um genügend Geld für den Kauf einer eigenen Mühle zu verdienen. Dabei kann durch geschicktes Ziehen mancher Mitspieler um einige Dukaten gebracht werden.

In der Bestenliste der Spielhits wurde ferner

## WINKEL - ADVOKAT

Schmidt Spiele - ca 30 DM

aufgenommen. Der Titel hat kaum eine Verbindung mit dem Spiel. Zwei bis vier Spieler streiten sich um die raffiniertesten Winkelzüge. Das ca 30 Minuten dauernde Spiel ist ein Taktikspiel, bei dem es auf das Denken ankommt und weniger auf Glück.

Persönliche Vorlieben genießt folgendes Spiel:

## PIRATENINSEL

Schmidt Spiele - ca 30 DM

Allein der Name des Spielautors David Watts garantiert für ein gutes Spiel. Immerhin ist sein "Dampfroß" europaweiter Dauerhit. An diesen riesigen Erfolg scheint "Pirateninsel" anzuknüpfen. Die Spielidee handelt von Piraten, die auf einer Pirateninsel landen um den dort versteckten Schatz zu bergen. Doch gleichzeitig landen insgesamt zwei bis vier Boote, es gibt Sümpfe, die Pest, Unwetter, den Tanz auf einem Vulkan und nicht zuletzt sechs verschiedene Schatztruhen, jedoch nur eine volle Truhe. So

besteht das Spiel aus einer permanenten Abwechslung, die Spielstimmung sofort aufkommen läßt. Spannung bis zur letzten Minute ist zu garantieren, denn schon manche Piraten glaubten den Schatz an Bord hieven zu können und wurden dann von Überraschungen getroffen. Trotz einiger Minuspunkte für die Regeln ist "Pirateninsel" ein sehr empfehlenswertes Spiel.



MOCCA

**Do 1. Januar**

film

STING - Bring on the Night 19.00 Uhr  
Staatsanwälte küßt man nicht 21.00  
Cine Factory Rheinberg

privates

**Fr 2. Januar**

film

Gritta vom Rattenschloß 15.00 Uhr  
FX Tödliche Tricks 17.00 Uhr  
STING - Bring on the Night 19.00 Uhr  
Staatsanwälte küßt man nicht 21.00  
Filmnacht: STING & Stop Making Sense  
23.00 Uhr Cine Factory Rheinberg

privates

**Sa 3. Januar**

aktion

Rockcafe SPEZIAL : Highlife/Reggae  
21.00 Uhr im Eschhaus

Permanent Vacation, 21 Uhr Eschhaus

film

Gritta vom Rattenschloß 15.00 Uhr  
FX Tödliche Tricks 17.00 Uhr  
STING - Bring on the Night 19.00 Uhr  
Staatsanwälte küßt man nicht 21.00  
Filmnacht: STING & Stop Making Sense  
23.00 Uhr Cine Factory Rheinberg

privates

**So 4. Januar**

aktion

Die neuen sozialen Bewegungen und  
die SPD mit Carola Stern -Jour-  
nalistin- und Dr. Jürgen Schmude  
-MdB- 19.00 Uhr SPD-Treff am Kö

film

Das letzte Einhorn Zeichentrickfilm  
11.00 Uhr Dschungel  
Gritta vom Rattenschloß 15.00 Uhr  
FX Tödliche Tricks 17.00 Uhr  
STING - Bring on the Night 19.00 Uhr  
Staatsanwälte küßt man nicht 21.00  
Cine Factory Rheinberg

Permanent Vacation, 20 Uhr Eschhaus

privates

**Mo 5. Januar**

film

KOKI Rheinberg: Der Einzige Zeuge  
20.00 Uhr Cine Factory Rheinberg

privates

**Di 6. Januar**

film

STING - Bring on the Night 19.00 Uhr  
Staatsanwälte küßt man nicht 21.00  
Cine Factory Rheinberg

BIRDY, 18.00 und 21.00 Uhr Eschhaus

privates

**Mi 7. Januar**

film

STING - Bring on the Night 19.00 Uhr  
Staatsanwälte küßt man nicht 21.00  
Cine Factory Rheinberg

privates

**Do 8. Januar**

film

COMA - Realität oder Fiktion mit  
Mike Douglas und Richard Widmark  
19.15 & 21.15 Uhr Dschungel

Wenn der Wind weht 19.00 Uhr  
EXTREMITIES 21.00 Uhr  
Cine Factory Rheinberg

musik

1.Tag PUNK - BENEFIZ: Lanciaflamme/  
Manimal/ Dunkle Tage/ Billy and the  
Willies/ Sick of Intolerance  
19.00 Uhr Eschhaus

privates

NewRock  
Samstag 3. Januar im Eschhaus

## Fr 9. Januar

### aktion

Chile: Kinder unter der Diktatur  
Vortrag mit Dias von Nelson Borquez  
und Doris Fröhlich von der  
Kinderhilfe Chile  
19.30 Uhr Liberales Zentrum

### film

Emil und die Detektive 15.00 Uhr  
P.R.O.F.S 17.00 Uhr  
Wenn der Wind weht 19.00 Uhr  
EXTREMITIES 21.00 Uhr  
Es war einmal in Amerika 23.00 Uhr  
Cine Factory Rheinberg

### musik

2.Tag PUNK - BENEFIZ: Lanciablamm/  
Manimal/ Dunkle Tage/ Billy and the  
Willies/ Sick of Intolerance  
19.00 Uhr Eschhaus

### privates

## Sa 10. Januar

### film

Emil und die Detektive 15.00 Uhr  
P.R.O.F.S 17.00 Uhr  
Wenn der Wind weht 19.00 Uhr  
EXTREMITIES 21.00 Uhr  
Es war einmal in Amerika 23.00 Uhr  
Cine Factory Rheinberg

Film des Monats: "Eine Seite des  
Wahnsinns" und "Halber Mensch" um  
21.00 Uhr Eschhaus

### musik

KRAUTS - leckere Mischung von  
verschiedenen Musik-Stilen.  
ab 21.00 Uhr in der Röhre

### privates

## So 11. Januar

### film

Emil und die Detektive 15.00 Uhr  
P.R.O.F.S 17.00 Uhr  
Wenn der Wind weht 19.00 Uhr  
EXTREMITIES 21.00 Uhr  
Cine Factory Rheinberg

Film des Monats: "Eine Seite des  
Wahnsinns" und "Halber Mensch" um  
20.00 Uhr Eschhaus

### musik

Die Tom Bombadil - Folkband  
17.00 Uhr galerie kulturhalle

### theater

Krömel, Tut und Tütchen - Ein Spaß  
zum Mitmachen 11.00 Uhr Dschungel

TNT Theater -Explosives, dynamisches  
Theater, das vor keinem brisanten  
Thema, Tabu oder gar der Grenze des  
guten Geschmacks halt macht.  
20.00 Uhr Dschungel

### privates

## Mo 12. Januar

### aktion

Besucherversammlung:  
Gemeinsame Programmplanung für den  
Februar 19.30 Uhr Liberales Zentrum

### film

KOKI Rheinberg: Der Wolf hetzt die  
Meute mit Clint Eastwood  
20.00 Uhr Cine Factory Rheinberg

### theater

Jochen und Inge - Mittagstheater  
13. Folge: Der Nachtschwärmer  
13.00 Uhr stm - Studio

### privates

## Di 13. Januar

### aktion

Heiner Lichtenstein - WDR Köln: Ende  
der Schonzeit? Innenpolitische Ver-  
änderungen - 41 Jahre nach  
Auschwitz.  
19.30 Uhr Zentralbibliothek Moers

### film

Wenn der Wind weht 19.00 Uhr  
EXTREMITIES 21.00 Uhr  
Cine Factory Rheinberg

### privates

## Mi 14. Januar

### aktion

Energie - Christa Nichels 20.00 Uhr  
Die Grünen, Seminarstr.2 im LIZ

### film

Wenn der Wind weht 19.00 Uhr  
EXTREMITIES 21.00 Uhr  
Cine Factory Rheinberg

Little Big Man mit Dustin Hoffman  
20.00 Uhr JFC Volksschule

### theater

Nur Kinder, Küche, Kirche von Franca  
Rame/Dario Fo 20.00 Uhr stm

### musik

die Kellerkinder live 19.00 Uhr  
im Henri-Guidet Zentrum in Kapellen

Marianos BHAVANI, 20.00 Uhr Eschhaus

### privates

## Do 15. Januar

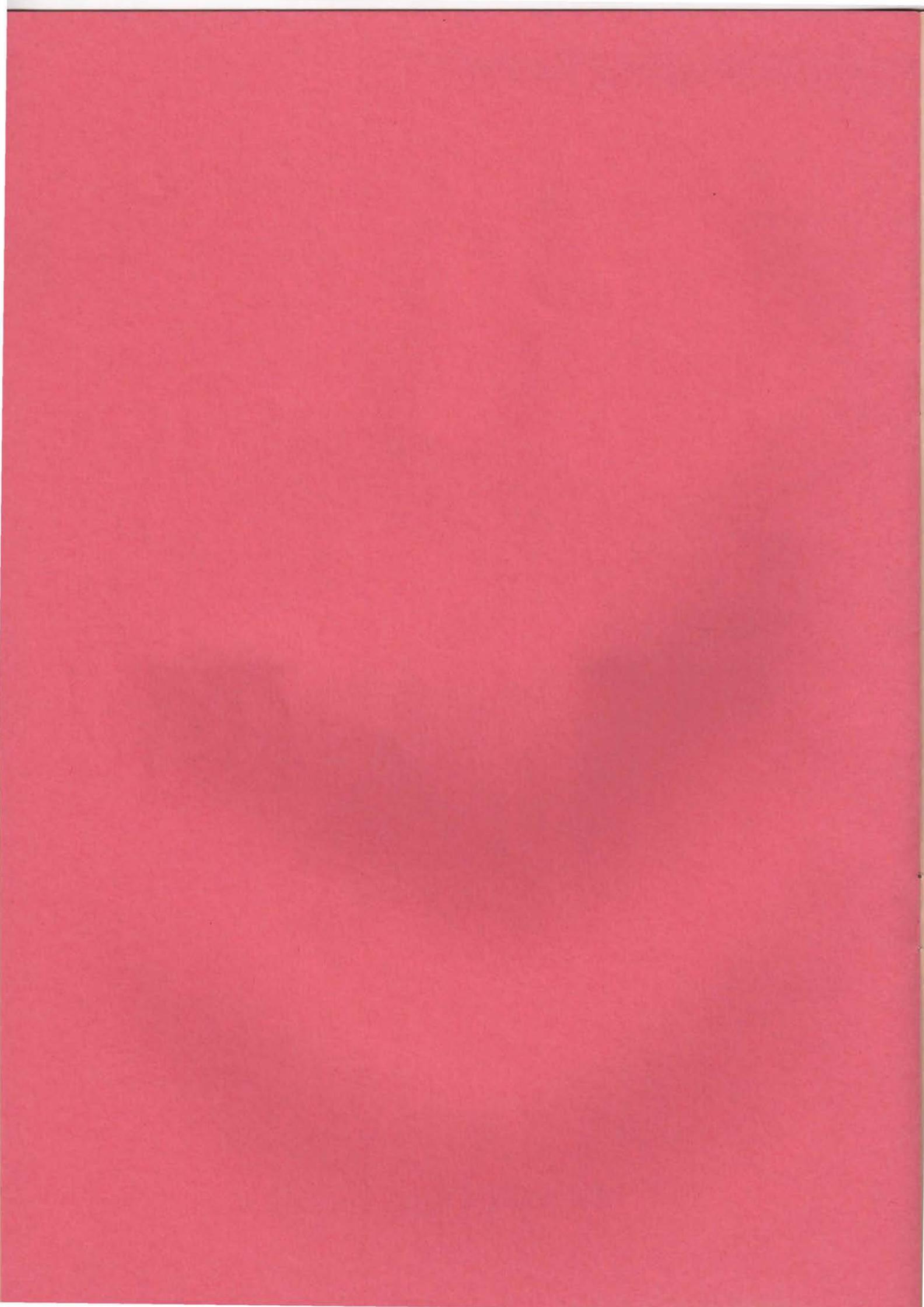
### aktion

Treffen der Friedensinitiative Moers  
19.30 Uhr Liberales Zentrum

### film

Dr. Seltsam oder Wie ich lernte, die  
Bombe zu lieben Alpträum-Komödie  
über die atomare Katastrophe von  
Stanley Kubrick 19.15 & 21.15 Uhr  
Dschungel

### privates



**Kunstproduktion**  
**"ROTER FADEN"**

in der  
Fußgängerzone Steinstr. am 2.  
Mai 1987 anlässlich der Kreis  
Weseler Kulturtag:

**"WAHRZEICHEN"**

Wir setzen Zeichen  
von unten  
zur Wahrnehmung  
von Kunst  
im eigenen Raum

ohne  
politisches  
pädagogisches  
psychosoziales  
soziokulturelles  
Konzept

Wir sind unser  
eigener Ausdruck  
unser eigenes Programm

Wir brauchen Raum  
Wir nehmen Raum.....

Wir starten ein Modell:

Jeder hat diesen Pfeil  
schon einmal gefaltet,  
es ist der Typ, der  
ziemlich viele nichts  
ahnende Lehrer vor der  
Tafel in den Rücken ge-  
troffen hat, oder  
besser deren pädago-  
gische Allmacht in  
menschliche Reaktion  
verwandelte. Er ist  
schnell und einfach  
herzustellen und wird  
aus dieser Seite Papier  
gefaltet.

Siehe Anleitung!!!!!!!

Somit hat dieser Pfeil  
auch eine Botschaft.  
Besonders geeignet für  
diesen Pfeil ist  
folgender

*hier fehlt ein oh!*

G.Klein: Herstellung einer 3-5 Teiliger  
technokratischen, kommunizier-  
Figurengruppe. (wat'n dat)

Wolfg. Krebs: Regieskulptur erstellen Un-  
vehementer musikalischer Un-  
anschließende Bearbeitung von  
Malern.

**Asylbewerber im  
Hungerstreik**

Kai P.: Stadtrundfahrt.  
Zusatzprogramm: Ausstellung / Installationen  
Performance etc.  
Ort: Foyer des Adolf-Inums (falsch-he)

G.Nickel: Raumgestaltung (Installation)  
in Ahnl (falsch) Anlehnung an den  
Schlachthof / Video / Lautlyrik.....BLAH

**"Wir spi-  
m"**

Wolfg. Krebs: lebendiges Scha-  
Theaterstück: K  
Carmen Kolodzey: Objektbearbe-  
Objektteppic

U. Rheims: Kupfervariationen  
P. Hubweber: Erdschulptur (3m  
3m)  
t. Hüskens: Text-Objekt'-Kolla  
(Photographie) blah

again all that stuff  
"Obergedanken" (Gerüst) : in  
gest  
Auss  
bzw: G  
erhält seinen Bereich  
Idee: M!Y.  
Kunst in die Öffentlic  
kult. Nische vor die Au  
Moerser.



alles Idge  
sensationellllll  
.....

Wer wir sind?

Mehr Pfeilspitzen u

Besuchergalerie  
RAT DER STADT MOERS  
Mittwoch, 11.2.87, 16 UHR  
Neues Rathaus

KUNST flugtag



# PUPPEN

in die Stadt hinein  
gestalten; Innenstadt als  
Anstellungsgelände;  
Gestaltungsraum.  
onen bzw: jeder Macher  
ich.

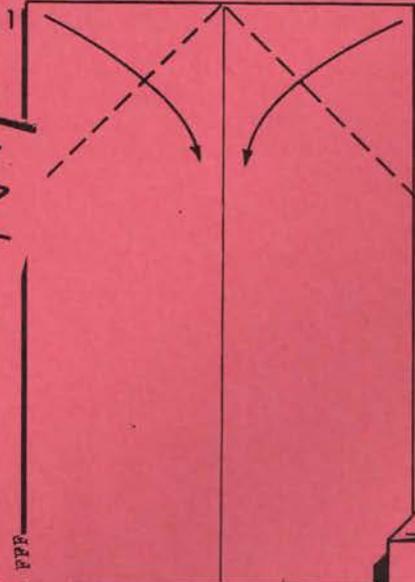
im Glashaus

ichkeit tragen; raus aus der  
Augen/Nasen/Ohren der

hachspiel/eventuell selbstverfasstes  
Künstler aller Länder vereinigt euch!!!  
beitung (Bürger geben-Macher machen)

R. Hamacher: Lebendige Bilder.  
nen (halbe Tonne Kupferkabel)  
(3m<sup>2</sup> Erde/nee falsch: 3m<sup>2</sup> Fläche /  
3m<sup>3</sup> Erde)  
lagen (Kulturauto) Projekt: Körperstrasse  
lah blah etc.

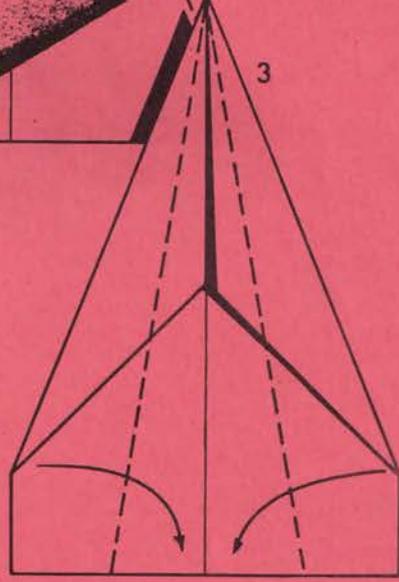
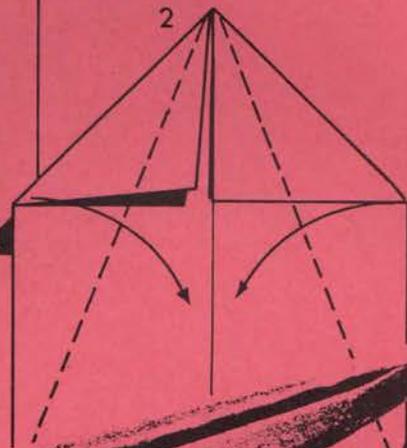
Schöne GrüÙe vom PFP



1. Man faltet ein Papier von 20 x 30 cm der Länge nach doppelt und öffnet es wieder. Danach werden die zwei Spitzen an den gestrichelten Linien nach innen geknickt.

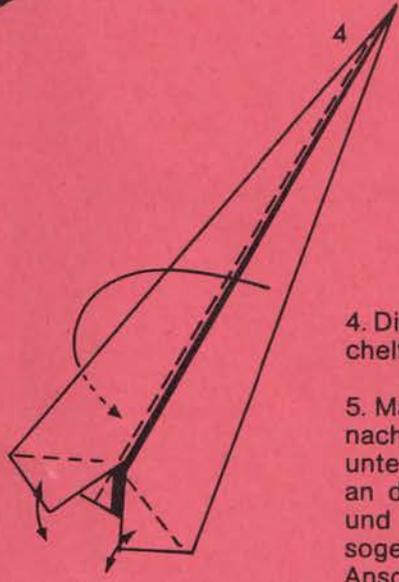
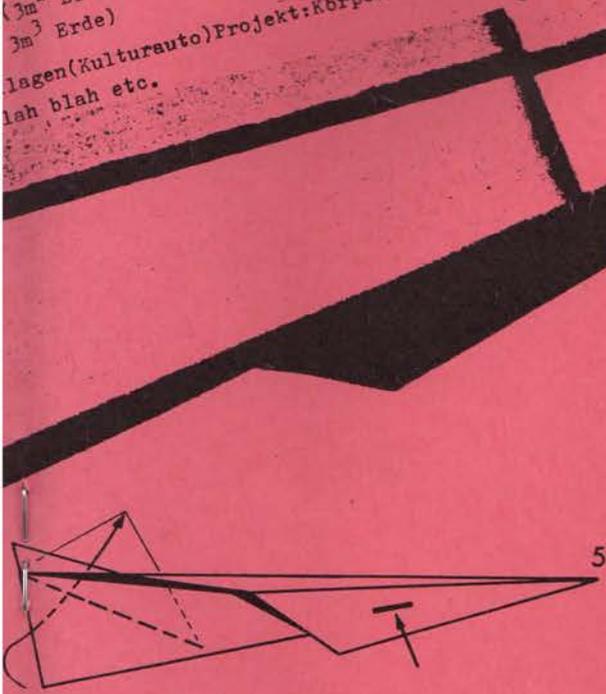
2. Die zwei Seiten werden an der gestrichelten Linie zur Mittelfalte hin geknickt.

3. Auf die gleiche Weise bringt man noch einmal die zwei Seiten nach innen zur Mittelfalte.



4. Die Figur wird doppelt auf den gestrichelten Linien gefaltet.

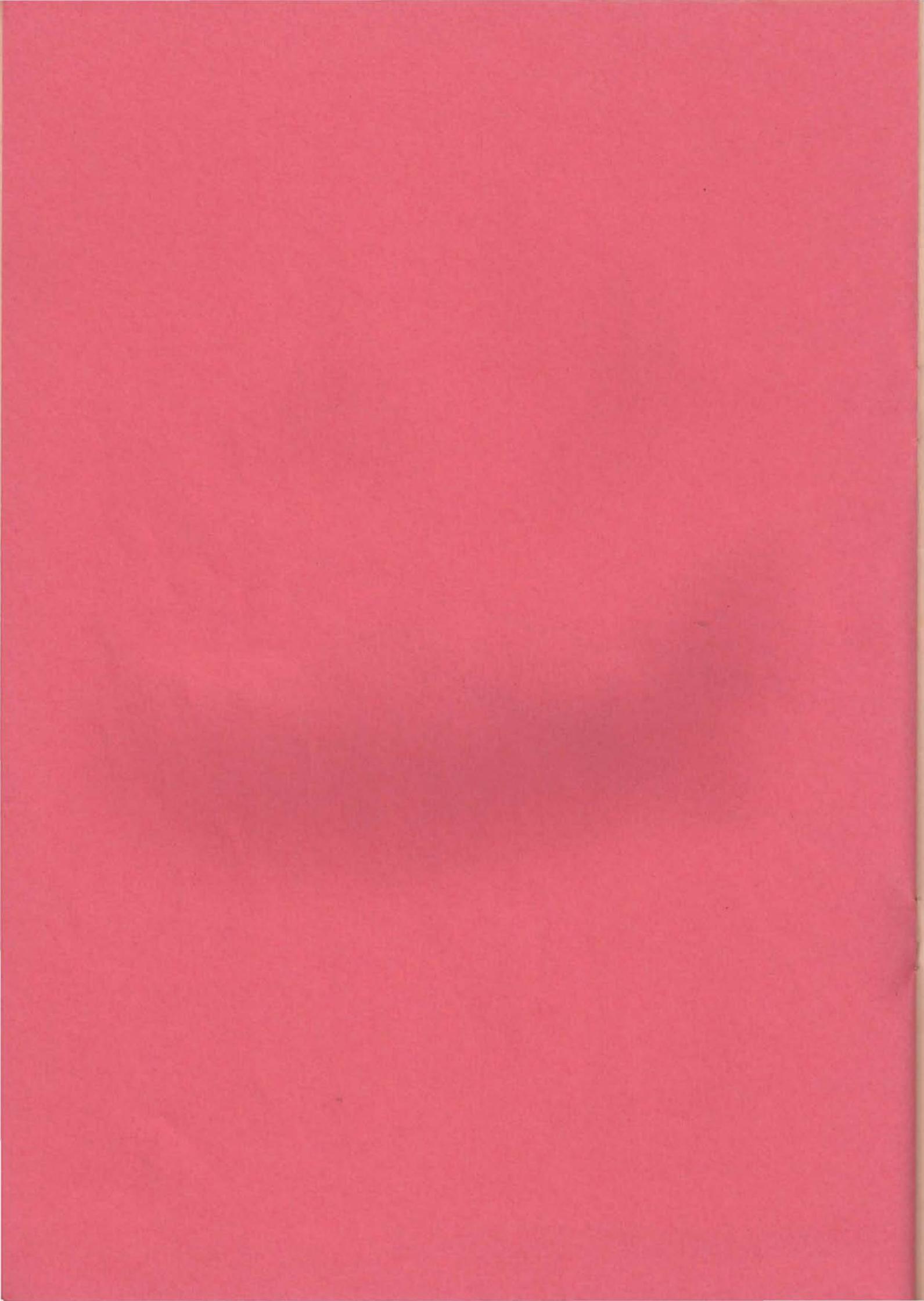
5. Man heftet die Flügel beim Pfeil fest, nachdem man sie erst ein wenig nach unten gezogen hat. Die Rückseite wird an der gestrichelten Linie nach innen und nach oben geknickt, so daß ein sogenannter Stabilisator entsteht. Anschließend werden die Flügelspitzen geknickt - nach oben für Loopings, nach unten für Tauchflüge, eine Klappe nach oben und eine nach unten für einen Korkezieherflug



MY  
Werrastr. 1  
4130 Moers 1  
o2841/5o8771

Garantiert Pfeil zurück!





**Fr 16. Januar**

**aktion**

Tiefe loten - Verbindungen sehen  
Texte, moderne Märchen, Bilder,  
Musik vorgestellt von Christel  
Wessels-Hinze und Hans Joachim  
Heinrich. 19.30Uhr Liberales Zentrum

Der Clown Dimitri aus der Schweiz  
20 Uhr Kulturhalle Neukirchen Vluyn

**musik**

BURNING CHANT Reggae - LIVE - LALA  
20.00 Uhr JCC/Volksschule

**theater**

Apropos APO - STM-Politrevue von  
Gerold Theobalt 20.00 Uhr stm

**privates**

**Sa 17. Januar**

**musik**

\* LIEDERMEIER \* Neue Lieder zur  
Gitarre 20.15 Uhr Schwarzer Adler

The Master of Ceremonies tears the  
Curtain: \*\*\* TIME EX \*\*\*.  
Moderne Pop-Rhythmen, die in die  
Beine fahren. Ab 21.00 Uhr - Röhre

**theater**

Der Kaufmann von Venedig 20.00 Uhr  
Schloßtheater

**privates**

**So 18. Januar**

**aktion**

Ausstellungseröffnung in aDLers cAFe  
Helga Goer, Gefangenschaft durch  
Gefühle Pastellbilder, Netzcollagen  
20.15 Uhr Schwarzer Adler

**film**

Alice im Wunderland 11.00 Uhr  
Dschungel

**privates**

**Mo 19. Januar**

**aktion**

Begegnungen in Afrika - Hans de Boer  
berichtet über seine Gespräche mit  
prominenten Afrikanern.  
19.30 Uhr Liberales Zentrum

Nicaragua - Veranstaltung, die  
unsichtbare Macht BRD, oder der  
Konflikt zwischen der BRD und  
Zentralamerika, 20.00 Uhr Volksschule

**theater**

Jochen und Inge - Premiere  
Mittagstheater - 14. Folge  
13.00 Uhr stm - Studio

**privates**

**Di 20. Januar**

**privates**

**Mi 21. Januar**

**theater**

Der Kaufmann von Venedig 20.00 Uhr  
Schloßtheater

**film**

Gremlins 20.00 Uhr JFC Volksschule

**musik**

CASSIBER Eschhauskonz. des Monats um  
20.00 Uhr Eschhaus

**privates**

**Do 22. Januar**

**film**

Der einzige Zeuge mit Harrison Ford  
19.15 & 21.15 Uhr Dschungel

**musik**

Ginette Kleinmann - Sängerin aus dem  
elsässischen Musikkultur, die ihre  
Lieder mit Spott und Humor, aber  
auch, nach Art der Französischen  
Chansons, mit Tristesse und  
Melancholie 20.00 Uhr Volksschule

**theater**

Apropos APO - STM-Politrevue von  
Gerold Theobalt 20.00 Uhr stm

PARABELLUM, 20.00Uhr im Eschhaus

... TIME EX



**Fr 23. Januar****aktion**

Politisch Verfolgte und  
Flüchtlingsströme 1986

Gesche Karrenbrock informiert über  
die Situation in den Herkunfts-  
ländern der meisten Asylbewerber.  
19.30 Uhr Liberales Zentrum

**musik**

Mosaik-Multi Media Reihe, percussion  
& schattentanz, 20.00 Uhr Eschhaus

**theater**

Der Kaufmann von Venedig 20.00 Uhr  
Schloßtheater

**privates****Sa 24. Januar****musik**

SPLendid Melodic-Heavyrock 20.00 Uhr  
Dschungel

Hard-Rock aus Moers: BRAINSTORMING  
ab 21.00 Uhr in der Röhre

**theater**

Der Kaufmann von Venedig 20.00 Uhr  
Schloßtheater

PARABELLUM, 20.00Uhr im Eschhaus

**privates****So 25. Januar****aktion**

\* BUNTER GIPFEL \* Eine Wahnacht  
mit LIVE Musik und Hochrechnung von  
Linken, Grünen und Spontis.  
18.00 Uhr Schwarzer Adler

**film**

Asterix, der Gallier - Die Römer  
kriegen eins auf die Mütze 11.00 &  
20.00 Uhr Dschungel

**theater**

PARABELLUM, 20.00Uhr im Eschhaus

**privates****Mo 26. Januar****aktion**

Ist die amerikanische Verfassung  
reformbedürftig ? Referent Dr.  
Andreas Falke von der Botschaft der  
USA in Bonn.

20.00 Uhr Liberales Zentrum

**theater**

Jochen und Inge - Mittagstheater  
14. Folge 13.00 Uhr stm - Studio

**privates****Di 27. Januar****privates****Mi 28. Januar****aktion**

Weimar im Schatten Lenins ?  
Dia-Vortrag von Michael Veniger  
19.30 Uhr Liberales Zentrum

**film**

GREMLINS, 18.00 und 21.00Uhr Eschhaus

Straw dogs Wer Gewalt sät ...  
20.00 Uhr JFC Volksschule

**theater**

Nur Kinder, Küche, Kirche von Franca  
Rame/Dario Fo 20.00 Uhr stm

**privates****Do 29. Januar****aktion**

"Nicaragua muß überleben" -  
Aktueller Bericht mit Dias von  
Christa Martin-Godde. Gemeinschafts-  
veranstaltung des Nicaragua-Arbeits-  
kreises Moers & Dritte-Welt-Ladens  
Moers. 20.00 Uhr Tersteegenhaus

**theater**

\*\*\* TWO FOR YOU \*\*\*  
3. Scherpenberger Theatertage:  
Fool-Theater 20.00 Uhr Dschungel  
Apropos APD - STM-Politrevue von  
Gerold Theobalt 20.00 Uhr stm

**Fr 30. Januar****aktion**

Gesprächskreis und Beratung von  
Kriegsdienstverweigerern unter  
Leitung von Thomas Heckhoff  
19.30 Uhr Liberales Zentrum

**musik**

Die Dansgroep Krisztina de Chatel  
20. Uhr Kulturhalle Neukirchen Vlyen

**theater**

\*\*\* HERZSCHLAGTHEATER \*\*\*  
3. Scherpenberger Theatertage:  
"Der stumme Diener" von Harold  
Pinter 20.00 Uhr Dschungel

Der Kaufmann von Venedig 20.00 Uhr  
Schloßtheater

**privates****Sa 31. Januar****aktion**

40 Jahre VVN - Tagesseminar des  
Verein der Verfolgten des  
Nazi-Regimes, im JCC Volksschule

**film**

UNDERGROUND - 18 und 21 Uhr Eschhaus

**musik**

\* CACO und das HERZ-SCHMERZ-TRIO \*  
Eine seriöse Punkkapelle mit  
Schlagern der 50er und 60er, wie sie  
schon immer hätten gespielt werden  
müssen. 20.15 Uhr Schwarzer Adler

Murphy's LAW - Diese Wahnsinnsguppe  
zu kennen ist ein ungeschriebenes  
Gesetz in Moers. 21.00 Uhr - Röhre

**theater**

\*\*\* AGENTUR ABENDANGST \*\*\*  
3. Scherpenberger Theatertage:  
Musiktheater 20.00 Uhr Dschungel

Der Kaufmann von Venedig 20.00 Uhr  
Schloßtheater

**privates**

# SCENE

Schon beeindruckend, was am 3.12.86 seine mit Rausschmeisser besetzten Pforten öffnete. Riesen-Theke, durchschnittlicher dancefloor, Creperie und Cafe.

Das Publikum gab sich sorgfältig gestylt, ähnlich wie das outfit der Räume selber, alles etwas im Stil von "Designern für Designer" gehalten, man liebt anspruchsvoll...

Machen wir uns nichts vor, der Schuppen ist geil gemacht. Man war auch recht angetan, bis einem klar wurde, daß das kleine Kärtchen, welches man am Eingang erhielt, nicht dazu bestimmt war BINGO zu spielen, sondern vielmehr eines jeden Zahlkarte war.

Mußte man in den ersten Tagen noch mindestens 6 DM bzw. 8 DM für einen Besuch aufwenden, so hat sich allerdings die Preispolitik der Macher schon geändert. Mittlerweile belaufen sich die Minimalkosten eines Besuches an einem Mittwoch auf 4 DM (inclusive eines Freigetränks). Donnerstags gehört das **flagranti** uns! Der Eintritt ist frei. Freitags und samstags möchte man dann doch am Wochenend-Nightlife verdienen, die Nacht kostet mindestens 6 DM (inclusive Freigetränk).

Für ein kleines Bierchen (0,25l) erwartet die smart lächelnde Dame hinter der Theke übrigens nicht weniger als 3 DM. Damit dürfte Hennen im Rohr endgültig rehabilitiert zu sein.

Andreas Ocklenburg, einer der beiden Geschäftsführer und darüber hinaus Besitzer des Adlers gibt allerdings auch un-



## flagranti - DISCO FÜR NACHTHUNGRIGE ODER SPERRSTUNDENFREAKS

verblümt zu, daß er mit dem **flagranti** Cash machen will.

Immerhin, die anfängliche Ausgrenzung durch die hohen Eintrittspreise scheint gemildert.

"Wir wollen interessante Leute, die Spaß am Nachtleben haben. Wir wollen, daß man sich auf einen Besuch im **flagranti** ebenso freut und vorbereitet wie vielleicht auf einen Theaterbesuch."

Mit den neuen unterschiedlichen Tagessätzen haben die Macher schließlich einen guten Griff getan, finden sich doch end-

lich zwei mögliche Konzeptionen eines Nachtcafe vereint. Am Wochenende tummeln sich die Nachthungrigen in der Disco, die auch bereit sind, für Vergnügen und Atmosphäre 6 DM abzudrücken. Wochentags (Mi. und Do.) fängt es all jene auf, die sich nach Kino oder Döner Kebap, jenseits der Sperrstunden, mit der Absicht durch die Dunkelheit schlagen, auf einen Kaffee abzusacken.

Mittlerweile kann man sich in **flagranti** erwischen lassen.

Zum diesjährigen

### NEUJAHRSEMPFANG

am 10. Januar 1987  
im Kulturzentrum Rheinkamp,  
Kopernikusstraße 7, Moers 3



Stadt Moers

möchte ich Sie sehr herzlich einladen.

Diese Begegnung soll dem Gedankenaustausch und dem privaten Kennenlernen und somit der Verbindung zwischen Rat und Verwaltung der Stadt Moers und ihren Bürgern dienen.

Herzlich Willkommen!  
Ihr

*Wilh. Brunswick*  
(Wilh. Brunswick)  
Bürgermeister

Der Stehempfang mit kleinem Umtrunk findet in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr statt.

Betr.: Veranstaltung am 10. Januar 1987  
im Kulturzentrum Rheinkamp  
Neujahrsempfang

An der Veranstaltung am 10. Januar 1987  
um 11.00 Uhr

nehme ich teil  
 nehme ich nicht teil

(Unterschrift)

Abs.:

Rückantwort bis zum  
5. Januar 1987

- Antwort -  
Stadt Moers  
Herrn  
Bürgermeister  
Wilhelm Brunswick  
Meerstr. 2  
4130 Moers 1

MOCCA

## MUSIK

### Moerser Reggae auf vinyl?



Manche denken, wir wären die rowdies einer reggaetruppe und machen einen soundcheck!

Im großraum moers gibt es viele bands und gruppen. Der großteil spielt rock, jazz oder ähnliches. Eine ausnahme gibt es aber! Jah Medusa, Mr. E. Janosh, Bas Lion und I-tal Fred, besser bekannt als Burnin' Chant. Die einzige reggaetruppe aus Moers. Zwei Jahre nach der gründung, sind die chancen durch harte arbeit, viele auftritte und einem quentchen glück, groß, daß Burnin' Chant einen plattenvertrag angeboten bekommen. Ende dezember geht es für drei tage in die studios. Bei kaffee und bier fand in der zweigstelle der Moccaredaktion folgendes nettes gespräch statt.

Röhre, mittwohabend, fünf sympathische wahl-rastas und ein kamikaze-cowboy hatten sich mit getränken eingedeckt. Es konnte losgehen: ein interview sollte her! Erst einmal die übliche frage nach dem anfang. Gekürzt war das etwa so: Freddy, damals noch bei Spamba, und Frank hatten die zündende idee für eine reggae-band. Innerhalb des freundeskreises wurde nach gleichgesinnten gesucht und sie wurden auch gefunden. Später kam Denis (Secrecy Work) noch dazu, Dirk wurde durch den reggaegitarrist Rainer ausgetauscht und nach einem musikalischen experiment mit einem rock-drummer, kam Freddy, die Spinne, wieder. So entstand endlich eine solide und homogene truppe, die sich auch privat gut versteht. Eine solide sauftruppe meint der Frank, aber das dürfte ich nicht schreiben

Ihr erster auftritt?

Januar 1985 auf einem benefiz konzert für Äthiopien, organisiert vom CVJM. Hört sich ja fast symbolisch an. Wie seid ihr an euer traumziel, einen plattenvertrag, gekommen?

### Traumziel Plattenvertrag

Nach einem auftritt an der bielefelder uni, im mai, kam Kurt Gerlandt vom WDR landesstudio Bielefeld zu uns und fand unseren sound sehr gut. Er empfahl uns an Ulrich Hornberg, der ein aufnahmestudio hat. Wir schickten ihm ein demoband und ein paar tage später bekamen wir bescheid, daß wir am 20. Dezember ins studio kommen sollten. Dann wird ersteinmal ein mutterband mit drei unserer titel aufgenommen. Das wird an verschiedene sendeanstalten verschickt und gleichzeitig wird ein producer gesucht. Danach

ine maxi-singel und dann sehen wir weiter.

Der Kurt Gerlandt vom WDR hat seine Unterstützung zugesagt!

Und wie ist das mit den Kosten?

Die hälfte tragen wir selber, wenn ein produzent gefunden wird, wird das wohl anders sein.

Das dürften ca. 2000 DM sein. Ihr nehmt eigene stücke auf, oder?

Na kar, mittlerweile haben wir fast nur eigene sachen im programm.

Schreibt ihr im kollektiv oder getrennt?

Der Jörg (Pohling) schreibt die texte und wir machen dann die musik dazu.

Jah Medusa, du schreibst also die texte.

In wiefern identifizierst du dich mit der materie? Reggae hat für mich mit Rastafarians und so mit religion, politik und mit sozialkritik zu tun. Gewisse vergleiche mit dem Blues könnte ich hier schon ziehen.

Ist Reggae für dich eine ausdrucksmöglichkeit der sozialen minderheiten, oder ist es ein musikstil, wie zum beispiel der Blues?

Reggae ist für uns auch ein musikstil. Ich meine, ich stehe schon hinter der Rasta-Bewegung, aber von politik habe ich nicht allzuviel ahnung. Das ist auch zu kompliziert. Wenn ich politisch werde, dann allgemein, wie zum beispiel beim wahnwitz des tötens, krieg also, aber dennoch mit religiösem hintergrund. Ich bin ja christlich-katholisch erzogen worden und ich glaube an Gott oder Jah. Die Jamaikaner benützen den reggae aber als agitation bzw. als sprachrohr für ihren sozialen unmut und für ihre religiösen zwecke. Trotzdem strahlen die texte etwas positives aus. In diesem sinne müßtest du die hiesigen probleme anprangern!

### Viele Vorurteile

Ich bin noch nicht soweit, aber ich schreibe auch über meine persönlichen erfahrungen oder singe über ergebnisse, die andere gemacht haben. Das heißt allerdings nicht, daß wenn ich malwieder streiß mit meiner perle habe, ich gleich zur ferder greife und einen neuen song komponiere! Übrigends gibt es noch viele vorurteile uns gegenüber!

Du meinst, daß ihr weißen schwarze musik macht?

Genau. Wir haben doch wohl deutlich bewiesen, daß man nicht unbedingt schwarz oder exotisch sein muß. um guten reggae zu spielen!

Wenn reggae ein stilmittel ist, dann habt ihr recht; ihr könntet trotzdem etwas härter in euren texten sein. Habt ihr ein favourisiertes stück?

(Aus sechs kehlen klingt es): WHY?

Das stück heißt so. (aha). Das werden wir auch aufnehmen.

## MUSIK

I-tal'Fred, früher hast du dich immer geschickt an den punkt herangemogelt, aber zur zeit gehörs du wohl zu den besseren reggae-schlagzeugern. Ich höre aber trotzdem etaws von Sly Dunbar, ist das möglich?

Dat mit dat mogeln habe ich überhört, aber bei den Dunbar hast du recht. Er ist einfach der beste und es gibt keinen drummer, der nicht von ihm gelernt hat. Er konzentriert sich mehr auf die snare und tom-toms als auf die becken und hi-hat. "Double-drumming" nennt er das. Was mir auch noch auffällt, ist, daß ihr nicht unbedingt stilgetreu seid, sondern auch mal rockig werdet. Vor allem bei dem bass merke ich das.

### Hauptsache, das feeling ist da

Stimmt, aber damit sind wir einfach flexibler. Mal "to the roots", mal rock-steady, mal rockig. Hauptsache, daß feeling ist da! Und das ist da!

Stimmt. Ihr könnt euch ohne weiteres mit anderen bands, auch mit ausländischen, vergleichen, ohne rot zu werden.

Hau nicht so auf die kacke, cowboy!

Ich hab schon schlechtere kapellen gehört, auch ausländische. Wie ist die resonanz bei leuten, die mit reggae groß geworden sind, spezialisten also?

Die gucken erst doof, denn die meisten leute meinen, wir sind die rowdies, und der ganze saal guckt nervös um sich, und schaut, ob er nicht ein par neger mit zöpfen sieht. Noch ein vorurteil. Spätestens nach dem ersten Stück merken die, daß wir keinen soundcheck machen, sondern die reggae-band sind! (Gelächter!)

Nach dem dritten stück sind wir dann voll akzeptiert! Von ausländern mehr als von deutschen.

Diese bestätigung könnte man auch als kompliment auffassen! Laß uns jetzt schluß machen und einem teil eures images gerecht werden.

Und das wäre?

Ihr seid ja eine trinkfeste kapelle!

Manchmal hast du komische ansichten, cowboy!

### Über die Rasta-Bewegung

Die Rastas oder Rastafarians sind ein teil einer religiösen protestbewegung. Sie kommen aus den untersten und unterdrücktesten schichten der gesellschaft, vor allem aus den slums. Ihr vorläufer war der Jamaikaner Marcus Garvey, der die "Zurück-nach-Afrika"-bewegung organisierte. Entstanden ist die Rastafari-bewegung 1930, als der äthiopier Ras Tafari zum kaiser Haile Selassi I. gekrönt wurde. Alle versuche der englischen kolonialregierung und der seit 1962 unabhängigen jamaikanischen regierung, die bewegung zu zerschlagen, scheiterten. Heute soll es auf Jamaika schätzungsweise 100.000 Rastas geben. Nur ein teil von ihnen ist äußerlich an der haartracht, den Dreadlocks, erkennbar. Von Jamaika aus sprang die Rasta-bewegung auf andere westindische inseln und die großstadtslums der USA und Europa über. Den existentialisten, Hippies und Alternativen waren und sind die Rastas Jamaikas noch um jahre voraus. In Europa und den USA ist man erst durch den Reggae auf sie aufmerksam geworden.

### Über Jamaika

Jamaika, eine insel in der Karibik, halb so groß wie das bundesland Hessen, 1494 von Kolumbus entdeckt, ab 1509 von Spanien kolonialisiert, sklaven- und sträflingsinsel, stützpunkt von staatlich lizenzierten piraten, 1655 von den Engländern erobert, danach zur zuckerinsel ausgebaut, von zahlreichen sklavenrevolten geplagt, bis 1944 ohne allgemeines wahlrecht, 1962 unabhängiger staat im britischen Commonwealth. Staatsoberhaupt ist die englische königin.

95% der bevölkerung ist schwarz, knapp 1% europäer. Von den 26 millionären, die es auf Jamaika geben soll, ist nur einer schwarz.

### Erinnern Sie sich?

Kohl versprach:  
Frieden schaffen  
mit immer weniger  
Waffen!

Jetzt: Mehr Waffen  
als je zuvor in  
Europa. Und das  
Wettrüsten soll  
weitergehen (mit  
SDI z.B.).

Johannes Rau und  
die SPD wollen  
das stoppen:

- Mittelstreckenraketen abbauen, nicht vermehren!
- SDI-Abkommen kündigen!

Sie können dabei  
helfen:  
mit Ihrer Stimme  
für die SPD.



Ihr Jürgen Schmude  
(Dr. Jürgen Schmude MdB)



REDAKTIONSSCHLUß

DONNERSTAG, 15. JANUAR



Mit ihrem neuen Roman **"Ich wollte nur Dein bestes"** gelang Anja Meulenbelt abermals der Sprung in die Belletristik-Bestsellerliste. Wieder packt sie ein Problem an, daß vielen Frauen auf der Seele brennt: die Mutter-Tochter-Beziehung. Aber auch Männer sind angesprochen, als Väter und Ehemänner.

Anja Meulenbelt wurde 1945 in Utrecht, Holland, geboren. Sie studierte Sozialwissenschaften in Amsterdam, wo sie heute als Dozentin für Soziologie und freie Journalistin tätig ist. Sie gehört zu den Begründerinnen der holländischen Frauenbewegung und ist eine ihrer führenden Kräfte. Sie schrieb mehrere Bücher und wissenschaftliche Aufsätze über Sexualität und Feminismus. In Deutschland ist sie als Autorin ihres feministischen Schlüsselromans **"Die Scham ist vorbei"** bekannt geworden. Wie ihre ersten erfolgreichen Romane trägt auch ihr neues Buch autobiographische Züge.

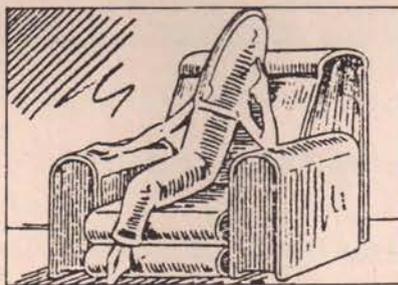
Anja Meulenbelt erzählt von ihrer ersten Liebe, ihrer ersten Enttäuschung: ihrer Mutter. Sie schreibt aus der Rückschau. Während sie ihre sterbende Mutter pflegt, steigen Erinnerungen aus ihrer Kindheit und Jugend in ihr auf: an die bürgerliche Enge, die Maßregelungen der ständig leidenden Mutter, an die allzu frühe Flucht aus dem Elternhaus, an Entfremdung, Gleichgültigkeit und Hilflosigkeit. Mit 40 wird die Mutter geschieden. Wie einsam und verbittert, wie hoffnungslos die Mutter ist, sieht die Tochter nicht. Sie stürzt sich in die politischen Wirren der sechziger und siebziger Jahre und geht ihren eigenen, ganz anderen Weg. Anja Meulenbelt schreibt: "Ich fand meine Mutter dumm, borniert und feige. Daß sie sich das -gemeint sind die Erniedrigungen und Beleidigungen durch den Ehemann- "gefallen ließ! Daß sie es widerspruchslos hinnahm! Niemals würde ich wie meine Mutter werden. Und in der Eile tat ich, um wegzukommen, genau das, was so viele junge Frauen taten, in einem unüberlegten Fluchtversuch. Schwanger

werden. Heiraten. Die gleiche Falle, in die auch sie gegangen war. Warum hast Du das mit Dir geschehen lassen, werfe ich ihr vor. Warum hast Du das mit mir geschehen lassen? Daraus mache ich ihr einen noch größeren Vorwurf." Erst spät, im Angesicht des Todes, kommt es wieder zu einer Annäherung zwischen Mutter und Tochter, entwickelt sich in manchen Bereichen ein gegenseitiges Verständnis.

Trotz aller persönlichen Anklage und genauen Analyse ihrer eigenen Empfindungen, versucht Anja Meulenbelt auch die Situation ihrer Mutter zu verstehen. Sie fragt sich, wie es kommen konnte, daß andere Personen ihre Mutter so ganz anders sehen, als sie selbst es tut. Für die anderen ist die Mutter nicht engherzig, trist und schwach sondern spritzig, elegant und interessant. Für einige Freundinnen ist sie die "Wunschmutter". Liegt es an der Identifikation? Die Mütter möchten, daß ihre Tochter mehr erreichen als sie selbst, es einmal besser haben. Sie projizieren ihre Wünsche und Ziele auf die Töchter. Und die Töchter? Sie möchten nicht so werden, wie ihre Mütter.

"Ich will mich nicht nur über meine Mutter beklagen. Sie tat, was sie konnte, was die Zeit ihr vorschrieb. Männer können es sich erlauben, ihren Müttern weiterhin die Schuld zu geben. Ich bin selbst Mutter geworden. Habe alles falsch gemacht. Mußte eine mögliche Aufgabe erfüllen. Alles wollte ich besser machen als meine Mutter, alles anders, aber ist mir das gelungen?"

Vor etwa einem Jahr las Anja Meulenbelt aus ihrem Buch **"Die Gewöhnung ans alltägliche Glück"** in der Zentralbibliothek. Viele Moerser Zuhörer werden sich sicher daran erinnern und erwartungsvoll nach diesem neuen Roman greifen.



**"Ende der Schonzeit? Innenpolitische Veränderungen - 42 Jahre nach Auschwitz"** lautet das Thema eines Vortrages, den Heinar Lichtenstein am Dienstag, 13. Januar 1987 um 19.30 Uhr in der Zentralbibliothek hält.

Sein Thema ist besonders geeignet, um etwas über die Meinungsverschiebungen der letzten Zeit zu erfahren. Dazu ein Wort von Henryk M. Broder: "Der ganz normale Antisemitismus besteht nicht darin, daß Juden gejagt, geprügelt und umgebracht werden. Seine banale Alltagsversion zeichnet sich dadurch aus, daß Juden per se mehr zugemutet wird als anderen und daß sie sich weniger herausnehmen dürfen als andere." Dieses gilt nicht nur für Juden sondern für Minderheiten überhaupt.

Literaturverzeichnis (Zentralbibliothek) Lichtenstein, Heinar  
Im Namen des Volkes?  
Eine persönliche Bilanz der NS-Prozesse.  
Köln: Bund-Verlag, 1984 Emp 8

Madjanek: Reportage eines Prozesses.  
Frankfurt: Euro.Verl.Anst., 1979 Emp 8

Mit der Reichsbahn in den Tod.  
Köln: Bund Verlag, 1985 Emp 61

Raoul Wallenberg, Retter von hundertausend Juden.  
Köln: Bund-Verlag, 1982 Ekn 4

Warum Auschwitz nicht bombardiert wurde  
Köln: Bund-Verlag,, 1980 Ekn 50

Spieß, Alfred:  
Das Unternehmen Tannenberg. Von A. Spieß und H. Lichtenstein.  
Wiesbaden: Limes-Verlag, 1979 Emp 70

Broder, Henryk M.  
Bornheim-Merten: Lamuv-Verlag, 1978 Emp 8

Der ewige Antisemit: Über Sinn und Funktion eines beständigen Gefühls.  
Frankfurt: Fischer, 1986

### 3. Scherpenberger Theaterstage

Auf zu den 3. Scherpenberger Theaterstagen! Die mittlerweile in der Moerser Kulturszene etablierte Veranstaltung findet vom 29.01 - 01.02.87 statt.

Das Festival des DSCHUNGEL, das nicht nur in Moerser Kreisen, sondern weit über seine Grenzen hinaus bekannt ist, bietet auch diesmal wieder ein vielseitiges Programm, gefüllt von 5 Ensembles aus verschiedenen Stilrichtungen. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß es sich hierbei um die gefragtesten Theatergruppen in ganz Nordrhein-Westfalen handelt.

**TWO FOR YOU**, das Zwei-Mann-Fool-Theater aus dem Bonner Raum wird die diesjährigen Theaterstage am Donnerstag, dem 29.01.87 eröffnen. Kein Thema wird in ihrem Programm ausgelassen. Religion, Sex, die deutsch-amerikanische Freundschaft und viele andere kriegen ihr Fett weg. Es wird der aufregenste Tanz präsentiert, Slapstick, Klamauk und Jonglage. Höhepunkt des Programmes wird jedoch der Auftritt des Stargastes James Bond sein.



Nach der literarischen Vorlage von Harold Pinters "Der stumme Diener" stellt das **HERZSCHLAGTHEATER** dann am Freitag, dem 30.01. seine dritte Produktion vor. In der Regie von Kriszti Kiss bleiben Wilhelm von Hoegen und Wolfgang Pira dem Anspruch treu, Männertheater zu machen. In dem Stück sind die zwei professionellen Killer, die im Dienste einer geheimnisvollen Organisation die Opfer ihrer Auftraggeber umbringen. Sie erhalten eine Adresse, einen Schlüssel. Ihr Opfer taucht auf, sie ermorden es und gehen fort. Aber diesmal kommt es anders... Ein faszinierendes Stück, das in subtiler Weise Zusammenhänge zwischen Angst, Gewalt und Isolation aufzeigt.

## Agentur Abendangst

Mit **AGENTUR ABENDANGST** erwartet am Samstag, dem 31.01. ein Musiktheater der Extraklasse, das es versteht, auf perfekte Weise Theater und Musik in Einklang zu bringen. Nicht zuletzt deswegen werden die 5 erfahrenen und zum Teil namenhaften Mitglieder Bernd Kramer, Hartmut Kracht, Thomas Hufschmidt, Susanne Dobrusskin und Piet Klocke von Publikum und Presse über-

schwenglich gefeiert. Ihre Szenen bewegen sich zwischen grotesker Komik und humorig-absurden Phantasiegebilden. Ihre Musik ist respektlos: Jazz, Funk, Kinderlied oder Hard-Rock, vor keiner Stilart machen sie halt!

## Das REIBEKUCHEN -THEATER

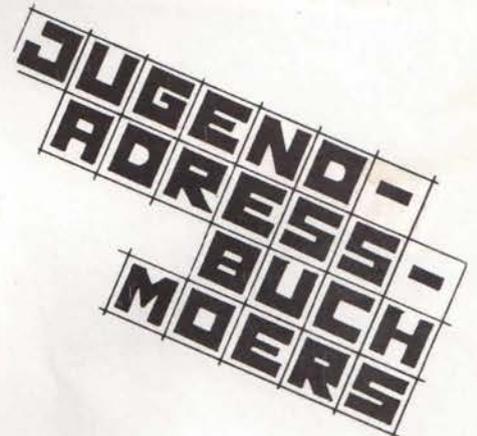
Wie üblich gehört auch dieser Sonntagmorgen dann wieder den Kindern. Aber aufgepaßt, denn das **REIBEKUCHENTHEATER** zeigt, wie der Traumklauf sein Unwesen treibt: Rring! Boing! Der Wecker schellt, der Traum ist weg. War ja eh nicht wichtig, oder? Doch halt! Heute wird nicht einfach so weggesteckt. Heute läßt sich der Kalle den Traum nicht klauen...Aber, kann er es mit dem Traumklauf aufnehmen? Schupp, ist er mit Hilfe der Kinder wieder eingeschlafen. Wird er es schaffen, seinen Traum wiederzufinden? Am 01.02. um 11.00 Uhr werden alle Menschen ab 4 Jahren es erfahren.

## THEATER "DIE KRÖNUNG"

Zum krönenden Abschluß am Sonntagabend steht die hochtalentierete, professionelle Truppe **DIE KRÖNUNG** mit ihrem 7. Stück "Sag' jetzt nichts" auf der Bühne. Als eines der wohl radikalsten Theater aus NRW inszeniert das Ensemble aus Oberhausen unter der Regie von Claus Vinceln auf beeindruckende Weise ein Stück zum Thema Liebe. Sinnlich und gefühlvoll spielen zwei Männer und zwei Frauen die Rollen der Liebe durch, manchmal aggressiv und oft mit Humor. Die flott aneinandergereihte Szenenfolge ironisiert und zerbricht die üblichen Rollenzwänge. Diese Produktion zeigt die schöne, verwirrende Vielfalt der Liebe, die manchmal schwindeln läßt.

Wie in den Jahren zuvor ist auch diesmal mit einer starken Nachfrage zu rechnen. Da das Theater jedoch leider nur 60 Sitzplätze hat, empfiehlt es sich, die Karten für die Veranstaltungen rechtzeitig in der Vorverkaufsstelle Buchladen Aragon oder im Dschungel selbst zu besorgen.

**JAM** ist englisch und heißt soviel wie "Konfitüre", manchmal auch "zähfließender Verkehr". Eine ganz neue Bedeutung erfährt dieser Begriff nun durch das so abgekürzte **JUGEND ADRESSBUCH MOERS**. In jenem finden sich eigentlich alle wichtigen Adressen und Kontakte für Jugendliche dieser Stadt. Herausgegeben wird der kleine Helfer vom Jugendamt und dort ist er auch zu bekommen. Einfach hingehen und abholen, und zwar im alten Rathaus, Eingang neben der Bibliothek, Zimmer 257.



Übrigens, für alle Kino-Fans in Moers scheint es schlecht auszusehen. Das geplante **Programm-Kino**, welches eigentlich schon im November vorigen Jahres eröffnen sollte, scheint, so wird gemunkelt, auf **unabsehbare Zeit verschoben** zu werden. Grund dafür soll die geplatze Finanzierung der Umgestaltung des ehemaligen Kronen-Kinos sein. Aber vielleicht findet sich ja für die Cine Factory Moers noch ein anderes Gebäude.



Gemunkelt wird auch von einer **Riesenwahlkampf-Fete** der Jusos. Beginnen soll das Ganze mit einem Auftritt der **Schmetterlinge** und einer anschließenden **Oldie-Rocknacht** bis in den frühen Morgen. Geplanter Termin ist der 23. Januar 1987, Halle Adolfinum.

Apropos **Wahlkampf** - Die Anzeige der SPD in dieser Ausgabe ist euch sicherlich aufgefallen. Dazu muß natürlich gesagt werden, daß wir allen vier im Bundestag vertretenen Parteien dieses Angebot gemacht haben. Die CDU lehnte dies ab und die FDP reagierte erst garnicht. Interessant ist die Antwort der GRÜNEN. Die wiesen unser Angebot mit der Begründung zurück, **MOCCA-Leser** seien sowieso alle potentielle GRÜN-Wähler. Also, dann läßt uns mal denn 25.01.87 abwarten.

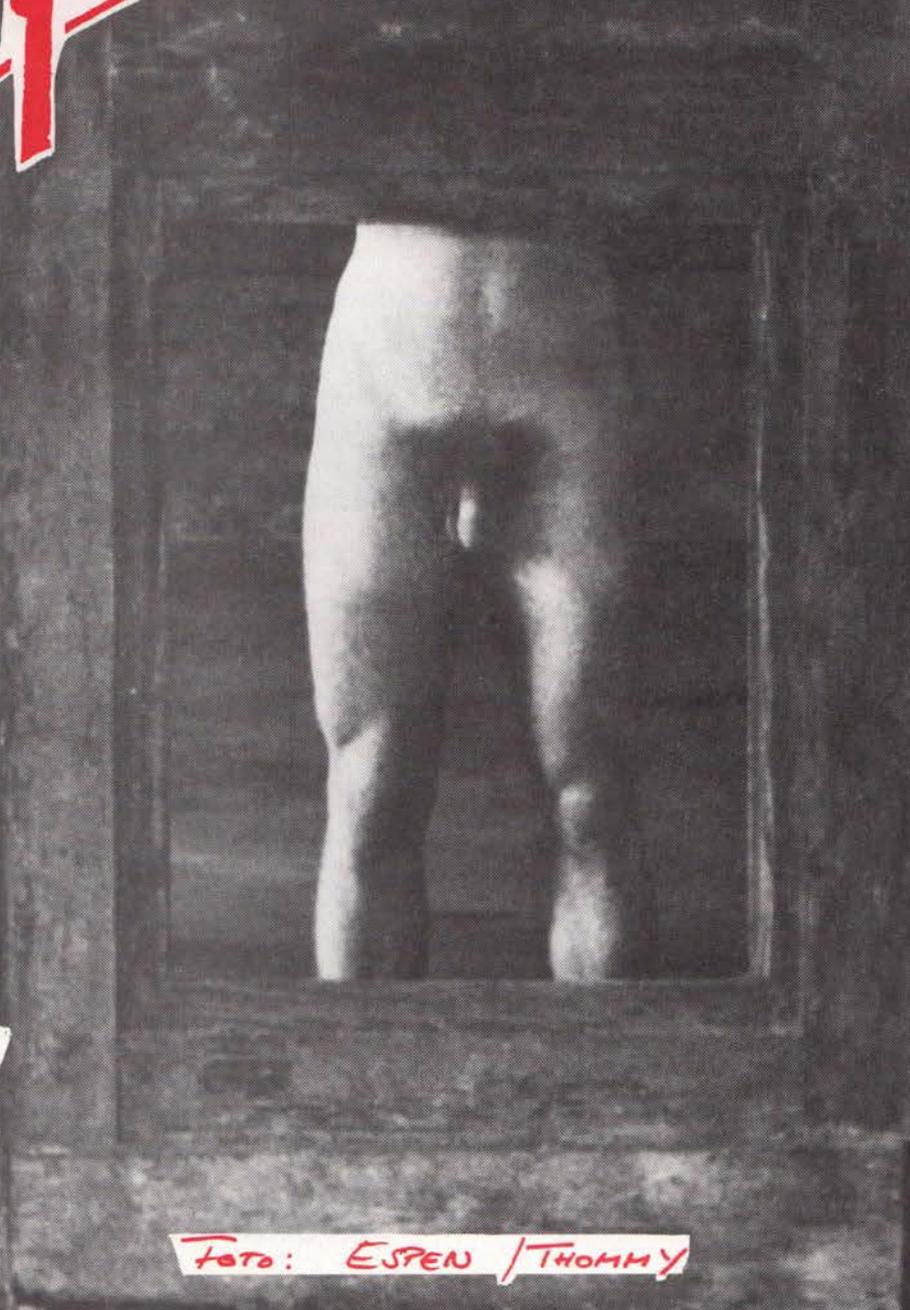
•••nächte  
lang

MITTWOCHS  
DONNERSTAGS  
FREITAGS  
SAMSTAGS

21-3 UHR

Discothek

# Flagrämli



 02843/4348  
RHEINBERGER STR. 692  
4130 MOERS 3  
(an der B 57 zwischen  
MOERS und RHEINBERG  
ehemals ARATTA)

Foto: ESPEN / THOMMY